

Seite 4

**Primarschule Ermensee
Beginn Schuljahr 2014/15**

Seite 6

**Die Wasserversorgung
Ermensee stellt sich vor**

Seite 10

**SVKT Ermensee sucht
Leiterinnen und Leiter**



Schöne Herbsttage

Haben Sie auch nach den schönen Sommerabenden gesucht, um mal den Grill ohne kritischen Blick in den Himmel anzufeuern? Ich bin bis jetzt nicht wahrlich fündig geworden. Eine Geduldsprobe war er in vielerlei Hinsicht, dieser Sommer. Hoffen wir, dass zumindest die Herbstmonate sich von der schönen Seite zeigen werden. Einerseits war ein gemütlicher Abend unter freiem Himmel selten Realität. Andererseits haben die Kinder von ihren Schulferien etwas mehr Sonnenstunden erwartet und damit wohl ihre Eltern vor die Geduldsprobe gestellt.

Mit grosser Geduld musste auch auf die Getreideernte gewartet werden. Von den Landwirten war ein gutes

Fingerspitzengefühl gefordert, um den richtigen Zeitpunkt für die Ernte zu treffen. Stimmt alles, konnte neben einer guten Erntemenge auch die geforderte Qualität den Mühlen geliefert werden. Insbesondere der Raps hat von den Witterungsverhältnissen profitiert und Spitzenerträge gebracht.

Ich hoffe, dass Sie in den vergangenen Wochen trotz den herausfordernden Witterungs-umständen etwas an Energie tanken konnten. Den Schulkindern ist es meiner Wahrnehmung nach gelungen. Der Schulbetrieb konnte wieder mit vollem Elan und Motivation gestartet werden. Freuen wir uns auf ein spannendes Schuljahr 2014/15.

Der Gemeinderat ist bereits wieder stark mit dem Budgetieren beschäftigt. Welche finanziellen Spuren das Jahr 2015 voraussichtlich hinterlässt, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Wir bemühen uns, jeglichen Handlungsspielraum auszunutzen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Spätsommerzeit!

Reto Spörri

Gemeindepräsident

Impressum

Koordination/Redaktion

Gemeinde Ermensee
Jost Heim
Gemeindeschreiber
Tel. 041 917 23 10
jost.heim@ermensee.lu.ch

Auflage

380 Exemplare

Redaktionsschluss

15. Oktober 2014

Nächstes Erscheinungsdatum

27. Oktober 2014

Druck

Schnarwiler Druck AG
6285 Hitzkirch

Gemeinderat

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- ALDI SUISSE AG, Dagmersellen, für das Anbringen von dauerhaften und temporären Reklameeinrichtungen auf Parzelle Nr. 1268, GB Ermensee, „Luzernerstrasse 28“;
- Baumgartner Roman und Antoinette, Tägerig, für den Aufbau eines offenen Attikageschosses am Wohnhaus Nr. 233 auf Parzelle Nr. 1356, GB Ermensee, „Herrenberg 69“;
- Rast Josef, Käsereistrasse 5, für den Anbau von Liegeboxen an die Scheune Nr. 238 und den Neubau eines Futtersilos auf Parzelle Nr. 538, GB Ermensee, „Gjuch“;

Alteisen- und Sperrgutsammlung

Am **Samstag, 13. September 2014** findet ab 09.00 Uhr – 11.00 Uhr wiederum der Entsorgungstag statt. Entgegen genommen werden auf dem

Entsorgungsplatz beim Schulhaus

Eisen, Sperrgut und in kleinen Mengen Bauschutt, Eternit sowie Tontöpfe.

Häckeldienst

Der nächste Häckeldienst wird am Donnerstag, **23. Oktober 2014** und Freitag, **24. Oktober 2014**, durchgeführt. Gemäss Vollzugsverordnung zum Abfallentsorgungsreglement der Gemeinde Ermensee wird pro Anmeldung und 10 Minuten häckseln eine Grundgebühr von Fr. 10.00 verlangt. Pro weitere 5 Minuten häckseln bezahlen Sie Fr. 10.00. Die Gebühr wird am Häckseltag eingezogen. Sind Sie abwesend, bezahlen Sie den Häckeldienst bitte auf der Gemeindeverwaltung.

Anmeldungen sind zu richten bis Montag, 20. Oktober 2014 an die Gemeindeverwaltung Ermensee, Tel. 041 917 23 10 oder Email: gemeindeverwaltung@ermensee.lu.ch



Gemeindeverwaltung

Zuzüge

In der Zeit vom 16. Juni 2014 – 15. August 2014 sind folgende Personen in unsere Gemeinde gezogen:

- Bättig Fabian, Rankstrasse 11,
- Baumgartner-Gnägi Roman und Marie Antoinette, Herrenberg 69,
- Felder Sarah, Aabachstrasse 13,
- Hamo Mohammad Saleh und Farha, Nagelmatt 2,
- Leitenberger Philipp, Rankstrasse 1,
- Mallik Amar, Rankstrasse 10
- Miteva Adrijana mit Blagica, Nagelmatt 2,
- Oehen Rebekka, Herrenberg 9,
- Renziti Francisco, Rankstrasse 1,
- Rölli Patricia, Nagelmatt 4,
- Spörri Roland, Mühlestrasse 8,
- Wiederkehr Mirjam, Rankstrasse 11,
- Zeier-Budmiger Roger und Ramona mit Lars und Marc, Richenseerstrasse 7.

Wir heissen die Neuzuzüger in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Geburten

- Eicher Jason, geb. 23. Juli 2014, Sohn des Eicher geb. Fuchs Kevin Jan und Eicher Katja, Husmatt 30;

Wir gratulieren den Eltern zur Geburt ihres Kindes und wünschen ihnen viel Freude und erlebnisvolle Stunden.

Ehen

- Mallick Amar, von Indien, Rankstrasse 10 und Wenger Martina, von Blumenstein BE, Rankstrasse 10.

Den Neuvermählten wünschen wir für die gemeinsame Zukunft alles Gute.

Gratulation

Wir gratulieren folgenden Personen, die im September und Oktober einen besonderen Geburtstag feiern:

80 Jahre

- Elmiger-Estermann Klara, geb. 20. Oktober 1934, Mühlestrasse 17,
- Stäubli-Niemann Margrit, geb. 30. Oktober 1934, Schulhausstrasse 2, Chrüz matt

75 Jahre

- Elmiger-Hartmann Bertha, geb. 21. September 1939, Kleinzellgstrasse 3,

70 Jahre

- Müller-Flury Josef, geb. 23. Oktober 1944, Schulhausstrasse 20,

Wir wünschen den Jubilaren gute Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensjahr.

Handänderungen

- Grundstücke Nrn. 302 „Bettene“, 309, „Dorf“, 513, „Oberbüel“ und 1264, „Bettene“ von Meinrad Beeler, Richenseerstrasse 10, an Martin Beeler, Richenseerstrasse 10.
- Grundstück Nr. 1273, „Unterbühl 8“ von Felix Franz, Unterbühl 8 an Felix-Koreneva Franz und Olga, Unterbühl 8.
- Grundstück Nr. 355, „Dorf/Sagiweg 3“ von Frey-Heer Ruth Anna, Sagiweg 6 an Frey Peter Eduard, Sagiweg 3.
- Grundstück Nr. 392 und Teilfläche von 311 ab Grundstück Nr. 393, „Dorf“ von Rast-Felber Martha Anna, Ermensee an Gerny Paul Viktor, Aesch.
- Grundstück Nr. 1147, „Richenseerboden“ von Bernard Doucet, Hitzkirch und Luzia Schaller, Chriesiweg 6, an Luzia Schaller, Chriesiweg 6.
- Grundstück Nr. 1378, „Herrenberg“ von Josef Schmidlin, Rankstrasse 23 und Heidi Spiess-Kottmann, Retschwil, an Josef Schmidlin, Rankstrasse 23.
- Grundstücke Nr. 947 „Chilchfeld“ von Wili-Achermann Felix, Hitzkirch an Wili Kurt, Hitzkirch.



Primarschule Ermensee

Interview über den 1. Schultag

Was hat dir am 1. Schultag besonders gut gefallen?

Louis 2. Klasse: Ich fand es toll, dass die Schule wieder begonnen hat und die Eltern mitkommen durften.

Silvan 2. Klasse: Ich fand den Zauberknopf toll, welchen wir im Textilen Werken gelernt haben.

Gemma 1. Klasse: Mir hat besonders gut gefallen, dass wir zum ersten Mal Hausaufgaben bekommen haben.

Hast du etwas anders erwartet? Was? Hat dich etwas überrascht?

Paulina 1. Klasse: Ich habe nicht erwartet, dass wir an der Eröffnungsfeier Spielfiguren geschenkt bekommen. Diese fand ich toll.

Gloria 2. Klasse: Es hat mich überrascht, dass ich neben Leonie sitzen darf. Das gefällt mir.

Louis 2. Klasse: Ich habe nicht erwartet, dass ein Schüler nicht mehr zu uns in die Klasse kommt und wegzieht. Das macht mich traurig.

Was möchtest du in diesem Schuljahr lernen?

Sophia 2. Klasse: Ich möchte bis auf 100 rechnen können.

Ian 2. Klasse: Ich möchte das Minusrechnen bis 100 lernen.

Daniel 1. Klasse: Ich möchte einfach viel lernen.



Andere Aussagen

Kinder der 2. Klasse: Ich fand das Textile Werken toll.

Ganz viele Kinder: Ich habe einfach alles toll gefunden.

Wünsche fürs neue Schuljahr

Die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse haben folgende Wünsche aufgeschrieben:

- Schöne Schulstunden erleben
- Wenig Streit haben
- Gut zusammenarbeiten
- Schneller arbeiten
- Sich besser konzentrieren können
- Gut lesen lernen
- Viel Neues lernen
- Ein unfallfreies Schuljahr haben
- Den Pultnachbar auswählen dürfen
- Gute Noten erreichen
- Keinen Stress haben
- Schöne Sachen machen
- Gute Freunde finden
- Viel Spass haben
- Eine faire Lehrerin haben
- Wenig Hausaufgaben bekommen
- Viel erleben
- Gesund bleiben
- Keine Klasse wiederholen müssen
- Im M&U das Thema Unterwasserwelt behandeln



Interview mit Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse

Wie verlief dein 1. Schultag in der 6. Klasse?

Sina: Ich habe mich gefreut, wieder in die Schule zu gehen. Am Anfang war es noch nicht so streng.

Lina: Cool. Man hat sich gross gefühlt. Ein kleines Kind ist hinter mir gewesen und es hat nichts gesehen. Da habe ich mich bücken müssen.

Jolanda: Die Schule fand ich spannend. Ich bekam schon neue Freunde.

Roman: Frau Wiederkehr zeigte uns Bilder der Reise. Wir hatten einen Apéro mit den Eltern und wir hatten Mathe.

Es war schön. Es gab eine Eröffnungsfeier, dann ein Znüni und dann war ein bisschen Schule.

Auf was freust du dich in diesem Schuljahr am meisten?

Fabian: Aufs Werken und die Handarbeit.

Jolanda: Frau Wiederkehr, Freunde, Ferien.

Simon: Auf das erste M&U-Thema.

Auf die Ausflüge, Turnen...

Anna: Die Zusammenarbeit mit den Kindern und den Lehrpersonen.





Hat die 6. Klasse besondere Aufgaben gegenüber den jüngeren Kindern? Welche?

Lina: In der 6. Klasse muss man gut überlegen, was man macht in der Pause. Wenn man Schimpfwörter sagt, dann sagen die Jüngeren sie vielleicht auch.

Livia: Wenn ein Kindergärtner umgefallen ist und weint, zu ihm schauen und zu einer Lehrerin bringen.

Simon: Sie zu beschützen.

Roman: Man wird Schulgötti oder Schulgotti.

Anna: Ein bisschen aufpassen und Streit lösen.

Erinnerst du dich an deinen 1. Schultag in der 1. Klasse? Erzähle davon.

Anna: Ja, wir haben Ballone aufgeblasen und sie losgelassen in den Himmel. Nach 2 Wochen hatte ich einen Brief von Bern bekommen, dass jemand ihn gefunden hat. Es war sehr windig.

Nicht mehr so gut, denn ich habe an einem anderen Ort gewohnt. Aber ich weiss noch, dass meine Mutter 1000 Fötelis von mir gemacht hat.

Mehrere Kinder: Unsere Lehrerin war Frau Goepfert.



Interview mit der neuen 1./2. Klassenlehrerin Evelyne Kronenberger

Wie verlief dein 1. Schultag in der 1./2. Klasse in Ermensee?

Es war grossartig. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und freue mich auf jeden neuen Tag. Es ist immer wieder toll, in die kleinen Kinderaugen zu sehen, welche ängstlich, aber auch voller Vorfreude das Schulzimmer betrachten. Wie die Schülerinnen und Schüler den Raum betreten und stolz ihre Schultasche und ihr Etui präsentieren.

Was verlief anders als erwartet?

Man kann den Unterricht bis ins letzte Detail planen, er wird nie genau so ablaufen, wie man es sich vorstellt. Und dies ist auch gut so. Ich finde es toll, wenn Kinder während einer Geschichte oder einem Thema aufblühen, uns ihre Ideen und Erfahrungen erzählen und so den Unterricht interessant und lehrreich gestalten.

Hat dich etwas besonders erfreut/überrascht?

Ich habe mich sehr gefreut, wie viele Eltern, auch Väter sich Zeit für ihr

Kind nehmen, um es an so einem grossen und wichtigen Tag zu begleiten. Dies ist nicht selbstverständlich und ich finde es toll.

Welche Ziele hast du für dieses Schuljahr?

Ich freue mich sehr auf dieses Schuljahr. Mein grösstes Ziel ist es, diese Freude und meine Motivation den Kindern weiterzugeben. Denn in dem Moment, wo einem das Lernen Spass macht, geht es wie von selbst und man speichert das neue Wissen viel einfacher.



Evelyne Kronenberger

Institutionen

„Freude ist das Leben durch einen Sonnenstrahl sehen.“ Carmen Sylva

Was ist dir besonders wichtig im Umgang mit deiner Klasse?

Jedes einzelne Kind in meiner Klasse ist mir sehr wichtig.

Ich möchte, dass die Schülerinnen und Schüler dies auch spüren. Eine gute Beziehung zu den Kindern meiner Klasse zu haben, ist für mich als Lehrperson sehr wichtig und bildet die Basis für gelingenden Unterricht und Lernen.

Das Jahresmotto passt genau zu meiner Einstellung als Lehrperson. ICH + DU = WIR

Nur wenn ICH und DU zum WIR werden, können wir gemeinsam lernen.

Erinnerst du dich an deinen 1. Schultag? Berichte davon.

Da wir in Aesch den Kindergarten besuchten, durfte ich nun zum ersten Mal auch in Altwis in die Schule gehen. Ich erinnere mich daran, dass ich sehr aufgeregt und schüchtern war. Ich freute mich aber auch, dass ich meine hellblaue Schultasche jeden Tag tragen durfte und sie nicht nur zu Hause bestaunen musste. Nach dem ersten Schultag war ich sehr stolz und glücklich, nun endlich auch eine Schülerin zu sein.

Petra Meienhofer

Die Wasserversorgung Ermensee stellt sich vor

Selbstverständlich sind wir uns gewohnt, dass tagtäglich trinkbares Wasser aus den Hähnen fliesst. Aber – woher kommt dieses Wasser und wer sorgt dafür, dass das Wasser einfach so fliesst? Wasser ist unersetzlich für Mensch und Natur, denn Wasser macht das Leben überhaupt erst möglich.

Die Wasserversorgung Ermensee hat diese wichtige Aufgabe inne und plant mit Weitblick den möglichen täglichen Wasserbezug.

Vom Sodbrunnen zu 16 km Wasserleitungen Geschichtlicher Überblick

Bis zum Jahre 1895 bezogen die Bewohner von Ermensee ihr Wasser aus eigenen Sodbrunnen (Schachtbrunnen, welche bis in die Grundwasser führenden Schichten reichten und aus denen das Wasser mit Pumpen nach oben befördert wurde). Zugleich bestanden für die Tiere Tränken am Aabach (Furten) und die Bewohner hatten grundbuchamtlich eingetragene Durchgangsrechte zum Bach, welche zum Teil heute noch existieren.

In den siebziger-Jahren des 19. Jahrhunderts wurde der Aabach begradigt, was zur Folge hatte, dass der Grundwasserspiegel sukzessive um ca. 1m abgesenkt wurde. Dadurch hatten die meisten Sodbrunnen kein Wasser mehr und hätten tiefer gegraben werden müssen.

Im Jahre 1895/96 wurde die Käserei von der Insel Schwanau an die Käsestrasse verlegt, was den Wasserverbrauch stark erhöhte.

All das erforderte eine Neuorientierung und führte dazu, dass 1895 die Wasserversorgung AG gegründet wurde.

Das erste Reservoir „Rüteli“ mit ca. 80 m³ Fassungsvermögen wurde gebaut und eine Hauptleitung bis zur Kapelle erstellt.

Im Laufe der Jahre wurden mehrere Quellen zusätzlich gefasst und ins Reservoir geleitet.

Da der Wasserkonsum kontinuierlich stieg und das gefasste Quellwasser nicht mehr ausreichte, wurde im Jahre 1930 die Grundwasserfassung und 1931 das Pumpwerk beim heutigen Standort «Grundacher» erstellt.



Am 1.1.1948 ging die Wasserversorgung in Gemeindebesitz über. Ein wesentlicher Grund war, dass die Gemeinde keine Steuern bezahlen muss, im Gegensatz zur ursprünglichen Wasserversorgung AG.

Der Bevölkerungszuwachs und insbesondere die neue Überbauung Herrenberg erforderten, dass 1970/71 am heutigen Standort ein neues Reservoir mit ca. 400 m³ Fassungsvermögen und eine 150mm-Leitung bis zum Raum des heutigen Schulhauses erstellt wurden.

Änderungen der gesetzlichen Vorschriften bedingten 1990 den Einbau einer Entkeimungsanlage (UV-Lampe) im Reservoir.

Bis zum Jahre 1992 wurden die Wasserkosten nach verschiedenen Parametern abgerechnet; ab dann wurden die ersten Wasserzähler installiert und der Wasserkonsum konnte individuell erfasst und verrechnet werden.

Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen wurde 2001 zur Sicherheit der Trinkwasserqualität ein Qualitätssicherungssystem mit eidgenössischer Zertifizierung aufgebaut.

Die Quelleinlaufschächte wurden in den Jahren 2005-2008 total erneuert.



Der Bauboom, die Erschliessung des Industriequartiers «Tampiteller» und vor allem die Gewährleistung von genügend Löschwasser bedingte eine Erweiterung des Reservoirs «Blüemlisalp» auf ca. 800 m³. Die Inbetriebnahme fand am 22. April 2014 statt.



Reservoirerweiterung

Heute fliesst das Wasser durch 16'337 m Leitungen (537 m Fernwasserleitung, 9'610 m Hauptleitungen und 6'190m Anschlussleitung) zu den einzelnen Grundstücken. Dazu kommen die weiteren Leitungen (es dürften wohl etliche Meter sein) oberhalb des Reservoirs, welche (noch) nicht im Wasserkataster eingetragen sind.

Zwölf Quelfassungen speisen das Reservoir und es existieren insgesamt 56 Hydranten.

Das Wasser, welches aus unseren Hähnen fliesst, kommt zu etwa einem Drittel von den Quellen vom Erlösen und zu zwei Dritteln vom Grundwasser, welches von der Pumpstation aus ins Reservoir gepumpt wird. Diese Durchschnittswerte variieren stark, je nach den klimatischen Verhältnissen.

Organisation und Finanzierung

Die Wasserversorgung wird als Spezialfinanzierung im Gemeindebudget geführt.

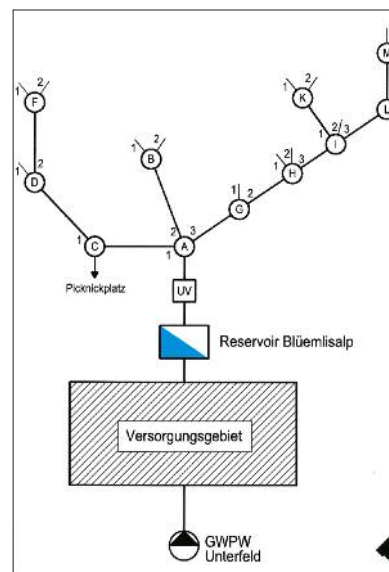
Gemäss Art. 7 Wasserversorgungsreglement ist die Wasserversorgerin verpflichtet grundsätzlich dauernd Trink-, Brauch- und Löschwasser unter genügendem Druck in ausreichender Menge und in einwandfreier Qualität abzugeben. Zu diesem Zweck betreibt die Wasserversorgung Fassungsanlagen, Pumpen, Reservoirs, Leitungen, Wasserzähler und Hydranten.

Der Wasserzins dient zur Deckung der laufenden Kosten. Die Anschlussgebühren werden für Investitionen verwendet.

Die Wasserversorgung sorgt für die Leitungserstellung und den Unter-

Wasserversorgung Ermensee Kt LU Qualitätssicherungssystem für die Wasserversorgung

*Schema der Wasserversorgung
September 2001*



halt bis zu den einzelnen Bauparzellen. Die Grundeigentümer sind für Hausschieber, Anschlussleitungen zu den Gebäuden und die Hausinstallationen verantwortlich.

Der Wassermeister sorgt für den Betrieb und Unterhalt der gesamten Anlagen der Wasserversorgung in-



Neues und altes Reservoir.



Wassermeister Toni Rast.

klusive Reinigung. Dazu gehört auch das Ablesen der Wasseruhren und die Beratung und Mithilfe in der Betriebskommission und bei Neuanschläüssen. Er ist die Anlaufstelle bei Leitungsbrüchen und Lecken. Der Wassermeister ist auch verantwortlich für die regelmässige Überprüfung der Wasserqualität.

Der Betriebskommission obliegt die strategische Führung, die Überwachung und Sicherstellung von Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgung. Bei Neuprojekten bereitet sie diese vor, stellt entsprechenden Antrag an den Gemeinderat und überwacht diese bei der Ausführung. Die Betriebskommission stellt jährlich einen Budgetantrag an den Gemeinderat.

Wassermeister und die Betriebskommissionsmitglieder werden vom Gemeinderat als oberste Instanz gewählt. Derzeit wird die Betriebskommission durch Walo Rast als Präsident geführt. Mitglieder sind als Aktuar Markus Klemenz und als Gemeindevertreter Lukas Wedekind. Wassermeister ist Toni Rast.

Wasserqualität

Das Trinkwasser wird drei Mal jährlich durch ein eidgenössisch zertifiziertes Labor bakteriologisch und chemisch untersucht. Zudem kontrolliert die kantonale Lebensmittelkontrolle die Wasserversorgung einmal jährlich. Die Wasserqualität von Ermensee liegt mit einem Nitratgehalt von 9,6 mg/l weit unter dem Grenzwert von 20 mg/l. Die Wasserhärte ist relativ hoch und beträgt ca. 32° fH (französische Härtegrade). Der Calciumgehalt liegt bei 104 mg/l und der von Magnesium bei 13,3 mg/l. Der Wasserdruck beträgt je nach Gegend zwischen ca. 7 und 8 bar.

Zukunftsansichten

Die Wasserversorgung sorgt mit einem mehrjährigen, laufend aktualisierten Massnahmenplan dafür, dass das Leitungsnetz und die ganze Infrastruktur auf neustem Stand sind und die Bewohner von Ermensee auch in Zukunft mit bestem Trinkwasser ver-

sorgt werden. Dazu ist erforderlich, dass neben dem Leitungsnetz die Steuerung, die Grundwasserpumpen, Hydranten und Wasserzähler

gewartet, gepflegt und wenn nötig ersetzt werden.

Markus Klemenz



Kapellenstiftung Ermensee

Die Kapellenstiftung renoviert ein weiteres Wegkreuz

Nach der Renovation und Neugestaltung des Wegkreuzes an der Kreuzung Retschwilerstrasse konnte dieses am 21. Juni 2014 vom Pfarreileiter Stefan Schmitz neu geweiht werden.

Schon seit längerer Zeit sah die Lärche beim Wegkreuz Richtung Retschwil krank aus und wurde deshalb durch eine wunderschöne Säuleneiche ersetzt. Auch das Kreuz, das im Jahre 1939 von der Familie Theiler erstellt worden war, wurde von Moos und Schmutz befreit und strahlt in neuem Glanz. Der Korpus am Kreuz wurde ersetzt und komplettiert das schöne Bild des prägnanten Kreuzes an der Strassengabelung. Um das Projekt noch abzurunden, wurde der Platz um das Kreuz von der einheimischen Gartenbaufirma Süess neu gestaltet.

Bei schönstem Wetter konnte das

Bijou, musikalisch begleitet vom Kirchenchor Hitzkirch, mit einem Wortgottesdienst neu geweiht werden. Nach dem Gottesdienst offerierte die Kapellenstiftung ein Glas „Ermenseer Wein“ und die Besucher stieszen auf die gelungene Restauration an. Mit einem feinen Risotto und grillierten Würsten wartete dann die Festwirtschaft auf. Die Anwesenden konnten so bei gemütlichem Zusammensein den wunderschönen Abend ausklingen lassen.

Der Stiftungsrat dankt allen herzlich, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen der Restauration und Einweihung beigetragen haben.

Rita Röllli



Offene Jugendarbeit Hitzkirchertal

Offene Jugendarbeit lädt zum Nachbarschaftsbrunch ein.

Am Sonntag, 17. Juni trafen sich rund 20 Nachbarinnen und Nachbarn im Jugendraum Joy und wurden dort kulinarisch von aufgestellten Jugendlichen und dem Team der Jugendarbeit verwöhnt. Werner Peter, Vertreter des Kirchenrates sowie zwei Mitglieder der Jugendkommission kamen ebenso in den Genuss dieses feinen Zmorgens.

Zusammen mit den beiden Jugendanimatoren Susca Bucher und Jösy Schuler kümmerten sich vier hilfsbereite Jugendliche sehr sorgfältig und kreativ um die Vorbereitungen. An verschiedenen Tischgruppen tauschten sich die Gäste in spannenden Gesprächen und Diskussionen aus. Dazu genoss man einen herzhaften Kaffee, selbstgebackenen Zopf, köstliche Mueslis, feine Omelettlis und als Höhepunkt die feinen hausgemachten Crêpes.

Die grosse Wertschätzung gegenüber der Arbeit des Teams der Jugendarbeit war deutlich spürbar. Ebenso wurde den toleranten, offenen Nachbarn gedankt, die den Jugendlichen des Hitzkirchertales positiv gesinnt sind und sie wohlwollend in ihrem „Trainingsfeld“ gewähren lassen. Das Gemeindeleben ist darauf angewiesen, dass den Jugendlichen die Möglichkeit geboten wird, sich im Zusammenleben zu üben. Das Verständnis, das ihnen allseits entgegengebracht wird, nehmen die Jugendlichen auf ihren Lebensweg mit, wie die grossartige Unterstützung seitens der Jugendarbeit in allen Belangen.

Allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, gebührt ein grosses Dankeschön.

Jugendkommission
Heidi Lang-Huber



Girls-Time – ein Abend für Oberstufen-Mädchen aus dem Hitzkirchertal

Auch im neuen Schuljahr treffen sich Mädchen wieder am **Dienstag-Abend zwischen 18.00 und 20.30 Uhr im Joy zur Girls-Time.**

Zuerst wird zusammen gekocht und gegessen, dann gespielt, gebastelt, gesungen, getanzt oder gelacht. Je nach Mädchengruppe sehen die Abende wieder anders aus. Jedes Mädchen bringt ihre Ideen ein und gemeinsam wird entschieden, was das nächste Mal läuft. Bei gutem Wetter steht auch mal ein Ausflug auf dem Programm. Eingeladen sind Mädchen, welche gerne unter Mädchen sind, Spass haben und neues ausprobieren möchten. Die Abende sind offen und mit keiner Verpflichtung für regelmässiges Teilnehmen verbunden.

Mehr Informationen gibt es bei suscabucher@jugendhitzkirch.ch, Tel. 041-917 26 36 oder direkt im Jugendtreff Joy.



Vereine

FrauenVerein Hitzkirch

Frauenmarsch vom 18. August 2014

21 Frauen und 2 Männer nahmen bei schönster Abendstimmung, die "Frauen-Tour" durch Ermensee unter die Füsse.

17 kreativ gestaltete Frauen schmückten das Dorf Ermensee, schon seit dem Frühjahr.

Die Frauen grüssen vom Herrenberg, winken von der Luzernerstrasse, von der Aabachstrasse bis hin zur Rankstrasse.

Kulinarisch wurden wir verwöhnt von feinem "Selbstgebackenem".

Es war ein sehr schöner Abend mit vielen interessanten Gesprächen.

Margrit Schärli



Vereinsreise ins Tessin

Dienstag 16. September 2014
Abfahrt 7.45 Uhr Pauliplatz Hitzkirch
Rückkehr ca. 19.00 Uhr
Kosten Fr. 80.–

Anmeldung bis 9. September an:
Uschi Stutz 041 / 917 38 17
Margrit Schärli 041 / 917 31 68
kurse@fvhitzkirch.ch
Teilnehmerinnenzahl beschränkt.

Wir werden gemeinsam Richtung Süden fahren. Auf dem Gotthard geniessen wir Kaffee und Gipfeli. Weiterfahrt nach Locarno dort geht es per Stand- und Luftseilbahn auf den Hausberg Cardada. Wir geniessen die tolle Aussicht und die italieni-

sche Küche. Bei der Talfahrt machen wir einen kurzen Halt und besuchen die Wallfahrtskirche Madonna del Sasso. Wenn es die Zeit noch erlaubt, gönnen wir uns einen kleinen Aufenthalt in Locarno.

Sportverein SVKT Ermensee

Trainingsangebote

Neu am Donnerstag 8.00 – 9.00 Uhr **NIA**

Nia ist ein ganzheitliches Fitnessprogramm für Körper, Kopf und Geist. Für Nia sind keine Vorkenntnisse nötig. Es ist ideal Junge und "Ältere", für Sportliche und die es gerne werden wollen. Einfach für ALLE die Spass haben an Bewegung zu Musik, und die bewegt werden wollen.

Body – Shaping

Montag 19.00 – 20.00 Uhr

Zumba

Mittwoch 19.00 – 20.00 Uhr

Linedance

Montag 20.15 – 21.45 Uhr
08. / 22. September
20. Oktober
03. / 17. November
01. / 15. Dezember

Anmeldung oder einfach kommen
Beatrice Rast: 079 453 76 79
Elsbeth Elmiger 079 286 44 72

Leiterinnen und Leiter gesucht...

Seit einigen Jahren wird die Abteilung „Jugimix“ erfolgreich in Ermensee unter dem Dach des SVKT geführt und erfreuet sich jährlich einer zunehmenden Zahl von jungen Sportlern. Unter dem Modell J&S-Kids Turnen/Polysport treffen sich bewegungsbegeisterte Mädchen und Buben zum sportlichen Plausch in der Halle, draussen und zu Speziallektionen. Viele Eltern, wie auch wir, wussten und wissen dieses wichtige Angebot sehr zu schätzen, da ihre Kinder in kurzer Distanz einer körperlich förderlichen, gemeinschaftlichen Aktivität nachgehen können, die von gut ausgebildeten und lizenzierten Personen betreut und geleitet wird.



Die Zukunft sichern

Wir sind immer wieder auf neue Leiter angewiesen. Wir beiden Leiterinnen werden dieses Angebot in Ermensee noch 1 Jahr lang aufrechterhalten. Ende des Schuljahres 2014/2015 werden wir unsere Leiter-tätigkeit aufgeben. Es braucht also NachfolgerInnen! Sehr begrüßen würden wir auch den Einsatz von männlichen Leitern.

Bei einem Einstieg im laufenden Jahr besteht die Möglichkeit, als „Mitleiter“ langsam und zunehmend in die Abläufe des Jugimix hineinzuwachsen. Dann ist das Umsteigen auf das selbstständige Leiten später gar kein grosser Akt mehr. Je mehr sich hierzu begeistern lassen, umso weniger Aufwand bleibt letztlich für jeden einzelnen Leiter.

Gibt dir einen Ruck zum Wohle der Gemeinschaft! Wir freuen uns über jede unverbindliche Anfrage und helfen gerne unterstützend beim Einstieg. Für den Erhalt eines aktiven und lebendigen Dorflebens ist der Einsatz von uns allen gefragt und manchmal entscheidend. Alter, Religion, Herkunft, Nationalität oder Geschlecht spielen dabei keine Rolle. Trage jetzt du dazu bei, dass wir es in unserem kleinen, lebendigen Dorf schaffen, dieses wertvolle Angebot auch in Zukunft für unsere Kinder und damit für uns alle zu erhalten.

Meg Elmiger,
J&S Leiterin Kindersport
megmcdelm@yahoo.com
Telefon 041 917 28 71

Susanne Bokorny,
J&S Leiterin Kindersport
s.bokorny@hispeed.ch
Telefon 041 910 29 28

Kilbisonntag, 28. September 2014

Der Kilbisonntag wird um 10.00 Uhr mit dem Gottesdienst in der Aula eröffnet. Anschliessend Fest- und Kilbibetrieb auf dem Schulhausplatz.

Voranzeige

Jodlerchorli Hitzkirchertal

Jahreskonzert am Samstag 15. November 2014, MZH Ermensee

Nachtessen ab 18.30 und Konzertbeginn um 20.00 Uhr.

Mitwirkende

KnabuuzerJuuzer, Chenderjoduchörli Schachen

Alphorngruppe Seetal

Jodelduett **Marietta + Peter Häberli** aus Aesch/LU in Begleitung von Conny Emmenegger am Akkordeon und Erwin Häberli an der Trompete
Tanzmusik: **Kapelle „Echo vom Horbe“**



AGENDA SEPTEMBER/OKTOBER 14

Dienstag, 2. September 2014

Grünabfuhr, Ressort Umwelt

Donnerstag, 4. September 2014, 9.30 Uhr, Schulhaus Ermensee

Mütter-/Väterberatung/Kleinkinderberatung

Samstag, 13. September 2014, 9.00-11.00 Uhr

Alteisen- und Sperrgutsammlung Entsorgungsplatz beim Schulhaus

Dienstag, 16. September 2014

Jubiläumsreise 2014 ins Tessin
FrauenVerein Hitzkirch
(siehe Beitrag S. 10)

Samstag, 27. September 2014 Bewilligtes Feuerwerk

Der Gemeinderat hat für Samstag, 27. September das Abbrennen eines Feuerwerks bewilligt. Das Feuerwerk wird vor 22.00 Uhr gezündet. Wir danken für das Verständnis.

Sonntag, 28. September 2014, 10.00-16.00 Uhr, Schulhausareal Kilbi Ermensee

Kulturverein Ermensee

Freitag, 3. Oktober 2014, 9.30 Uhr

Schulhaus Ermensee
Mütter-/Väterberatung/Kleinkinderberatung

Dienstag, 7. Oktober 2014

Grünabfuhr
Ressort Umwelt

Donnerstag/Freitag, 23./24. Oktober 2014

Häckseldienst
Ressort Umwelt
(siehe Beitrag S. 2)

Donnerstag, 30. Oktober 2014 bis Sonntag, 2. November 2014

Reise nach Barcelona
Kulturverein Ermensee



Alterswohnheim Chrüz matt Hitzkirch

Tag der offenen Türen
Samstag 20. September 2014
10:00 – 17:00 Uhr

Ausbildung

Die Chrüz matt als Ausbildungsbetrieb im Tal. Wir stellen unsere Berufe vor.

Dementenbetreuung

Von der ersten Demenzstation im Seetal zum Kompetenzzentrum.

Palliativ Care

Pflege bis zuletzt und würdige Sterbebegleitung

Wohnen, leben, pflegen in Zukunft

Das Projekt Stöcklimatt als Mehrgenerationen Sozialraum Quartier wird vorgestellt.

Uns interessiert: Ob Senioren, junge Familien oder Singles: Haben Sie Interesse am „benachbart leben“ in einem Mehrgenerationen Quartier? Welche Unterstützung hätten Sie gerne, welche Hilfeleistungen würden Sie anbieten?

Theaterstück

Aufgeführt von unseren Bewohnern: „Tumult im Heim.“
Aufführungen: 11:00 Uhr und 15:30 Uhr.